

schnelle Wechsel nie beobachtet werden. Zwar wechselt auch dort die Richtung, doch ist der Vorgang stetig, nicht stoßweise, und er beansprucht einige Zeit.

Die *Bilanz der Forschungssaison 1965/66* ergibt folgende Werte:
Stand am 1. März 1965: 80.927 m vermessene Länge
Zuwachs bis 1. März 1966: 4.270 m vermessene Länge
Gesamtlänge am 1. März 1966: 85.197 m vermessene Länge
Höhendifferenz am 1. März 1966: 565 m

Aussichten: Im vergangenen Winter wurde der größte Fortschritt seit zwölf Jahren erzielt; überall mußten die Vorstöße vor Erreichen eines Abschlusses abgebrochen werden. Seit acht Jahren waren die Aussichten für die Fortsetzung der Forschungen nie so gut wie heute. Über das Ausmaß der weiteren Fortschritte sich Gedanken zu machen ist müßig — aber die Arbeitslust wächst mit den besseren Aussichten. Und auch darum: Die Arbeit geht unentwegt weiter.

L'hiver 1965/66 a été une saison de nouvelles découvertes dans le réseau déjà très étendu du „Hölloch“ en Suisse. Le 1. mars 1966, le développement total des galeries et gouffres topographiés a atteint une longueur de 85 197 m. Le dénivellement actuel mesure 565 m. Les travaux seront continués, car pour la plupart des galeries nouvelles l'exploration n'a pas pu être terminée.

Arctaphaenops hartmannorum n. sp.

Der zweite Fund eines Höhlenkäfers in Niederösterreich (Col., Trechinae)

Von Manfred E. Schmid (Wien)

Erst im Jahre 1964 konnte der erste Höhlenkäfer in Niederösterreich nachgewiesen werden: *Arctaphaenops ilmingi* M. SCHMID. Um so

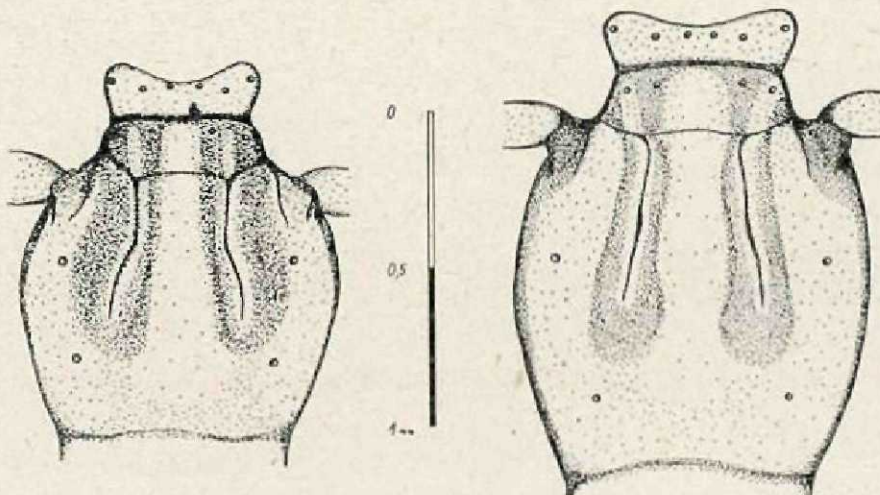


Fig. 1a

Fig. 1b

größer war meine Überraschung, als ich vor kurzem von Herrn W. HARTMANN ein zweites Exemplar eines *Arctaphaenops* aus diesem Bundesland, und zwar aus dem Hochkarschacht, erhielt. Es handelt sich bei diesem Tier um ein ♀, und so war es anfangs naheliegend, darin das ♀ des aus der Lechnerweidhöhle im Dürrenstein (Entfernung in Luftlinie ca. 15 km) beschriebenen *A. ilmingi* zu vermuten. (Sicherheitshalber wurde das Tier auch noch mit dem im Wiener Naturhistorischen Museum aufbewahrten ♀ Paratypus des *A. styriacus* WINKLER verglichen; es ist jedoch von diesem deutlich unterschieden).

Auffallend war allerdings, daß es sich bei dem neuen Fund um ein sehr kleines Exemplar handelte, das vom Vorderrand des Clypeus bis

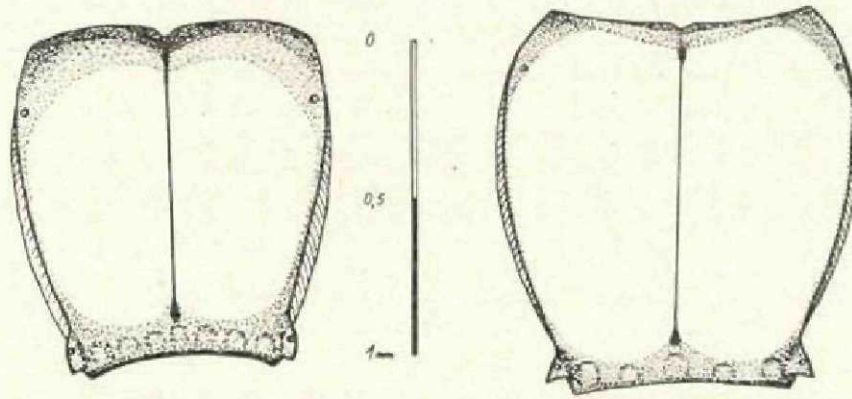


Fig. 2a

Fig. 2b

zum Hinterrand der Elytren 4,7 mm mißt. Das Tier ist aber nicht nur kleiner, sondern auch wesentlich schlanker und graziler als das ♂ von *A. ilmingi* M. SCHMID. Nun sind aber sowohl bei *A. angulipennis* MEIXNER als auch bei *A. styriacus* WINKLER die ♀ ♀ und ♂ ♂ ungefähr gleich groß und auch habituell kaum verschieden, so daß allein schon dieser Umstand den Verdacht nahelegte, daß es sich bei dem Exemplar aus dem Hochkarschacht ebenfalls um eine neue Form handeln dürfte.

Ein genauer Vergleich der Type des *A. ilmingi* mit dem vorliegenden Tier ergab jedoch so deutliche Unterschiede an Kopf und Halschild, daß die Aufstellung einer neuen Art völlig gerechtfertigt erscheint.

An dieser Stelle möchte ich den Entdeckern dieser neuen Form, Herrn und Frau W. und H. HARTMANN, nochmals meinen besten Dank dafür sagen, daß sie mir ihren interessanten Fund für meine Blindkäfersammlung überließen.

Arctaphaenops hartmannorum n. sp.

Loc. class.: Hochkarschacht (Hochkar), Austria inf., ca. 1620 m.

Derivatio nominis: den Entdeckern gewidmet.

Material: ein ♀ (Holotypus, Fig. 3), leg. W. und H. HARTMANN,

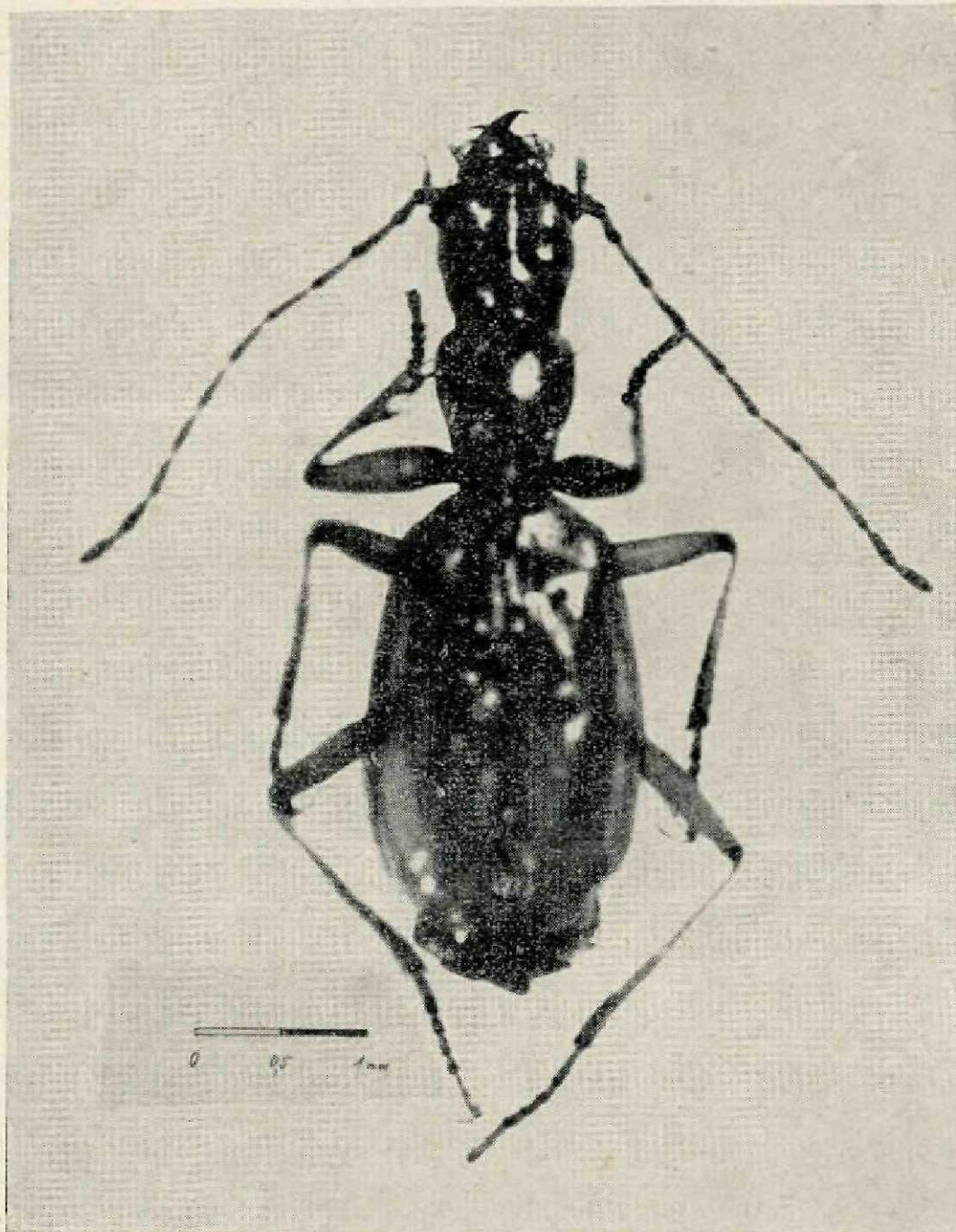


Fig. 3

15. V. 1966; in etwa 65 m Tiefe (ca. 1555 m Seehöhe) im „Großen Dom“ — auf einem Versturzblock laufend — aufgefunden.

Aufbewahrung: In coll. mea.

In der nun folgenden Beschreibung sind den Eigenschaften der neuen Art in Klammern die des *A. ilmingi* gegenübergestellt; zur Ver-

deutlichung der Unterschiede werden halbschematische Zeichnungen von Kopf und Halsschild der beiden Arten (*A. hartmannorum* n. sp.: Fig. 1a u. 2a, *A. ilmingi* M. SCHMID: Fig. 1b u. 2b) gegeben.

Dem *A. ilmingi* nahestehend, jedoch durch folgende Eigenschaften von diesem zu trennen:

Kopf, gemessen von der Basis des Clypeus bis zur Halseinschnürung, so lang wie breit (etwas länger als breit); **Stirnfurchen** anfangs gerade, erst ab der Mitte deutlich divergierend (gleichmäßig divergierend); **Schläfen** stark gerundet (schwächer gerundet).

Halsschild, mit den von oben sichtbaren Seitenteilen des Pronotums, etwas länger als breit (so lang wie breit); **Vorderrand** schwach konvex (konkav), an der Mittellinie deutlich eingekerbt (nur wenig eingekerbt), der Halsschild dadurch herzförmig erscheinend, **Seitenrandleiste** gegen den Kopf zu stark (nur wenig) nach abwärts gerichtet. Halsschild stark gewölbt (schwächer gewölbt); **Hinterecken** bogenförmig nach hinten gerichtet (schräg nach außen gezogen).

Schulterecken der Elytren deutlich vorspringend, Rand normal (Rand schärfer, leistenförmig vorgezogen).

Literatur:

- Jeannel, R.: Monographie des *Trechinae* — III: Les *Trechini cavernicoles*. — L'Abeille, 1928, 35, p. 1—808.
 —, Trois *Trichaphaenops* des Alpes Occidentales et du Jura. — Notes Biospéologiques, 1955, 10, p. 19-22.
 Meixner, J.: *Trechus* (*Arctaphaenops* nov. subgen.) *angulipennis* n. sp., ein Höhlenlaufkäfer aus dem Dachsteinmassiv. — Kol. Rundschau, 1925, 11, p. 130—136.
 Schmid, M. E.: Der erste Höhlenlaufkäfer aus Niederösterreich (Vorläufige Mitteilung). — Die Höhle, 1964, 15, H. 3, p. 76.
 —, *Arctaphaenops ilmingi* n. sp. — Die Höhle, 1965, 16, H. 2, p. 43—46.
 Winkler, A.: Eine zweite Höhlenlaufkäferart aus den Nordalpen: *Arctaphaenops styriacus* sp. n. — Kol. Rundschau, 1933, 19, p. 237—240.

Le coléoptère troglobie *Arctaphaenops hartmannorum* n. sp. a été découvert dans le gouffre „Hochkarschacht“ (Basse-Autriche) en 1966. L'auteur donne une description de ce coléoptère et compare cette espèce avec *Arctaphaenops ilmingi*, qui a été découvert dans la grotte „Lechnerweidhöhle“ (Basse-Autriche) en 1964.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid Manfred Eugen

Artikel/Article: [Arctaphaenops hartmannorum n. sp. 63-66](#)